

CURAVIVA Oensingen 2020



Wohnformen für das Alter im Wandel

Von der Idee zum Bauprojekt

—

Erfahrungen aus der Beratungspraxis

© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 1

1

Sehr anspruchsvolle Aufgabe



- Kostengünstiger Bau
- Attraktiver Bau
- Kostengünstiger Betrieb
- Zufriedene Bewohnende
- Zufriedene Betreibende
- Zufriedene Mitarbeitende
- Zufriedene Angehörige
- Zufriedene Nachbarn




© bohn@wohnenimalter.ch



© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 2

2

Vision entwickeln

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER


- Der Neubau oder die Erweiterung eines Heimes bieten die einmalige Chance, neue Ideen und Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.



© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 3

3

Vision entwickeln: Akteure

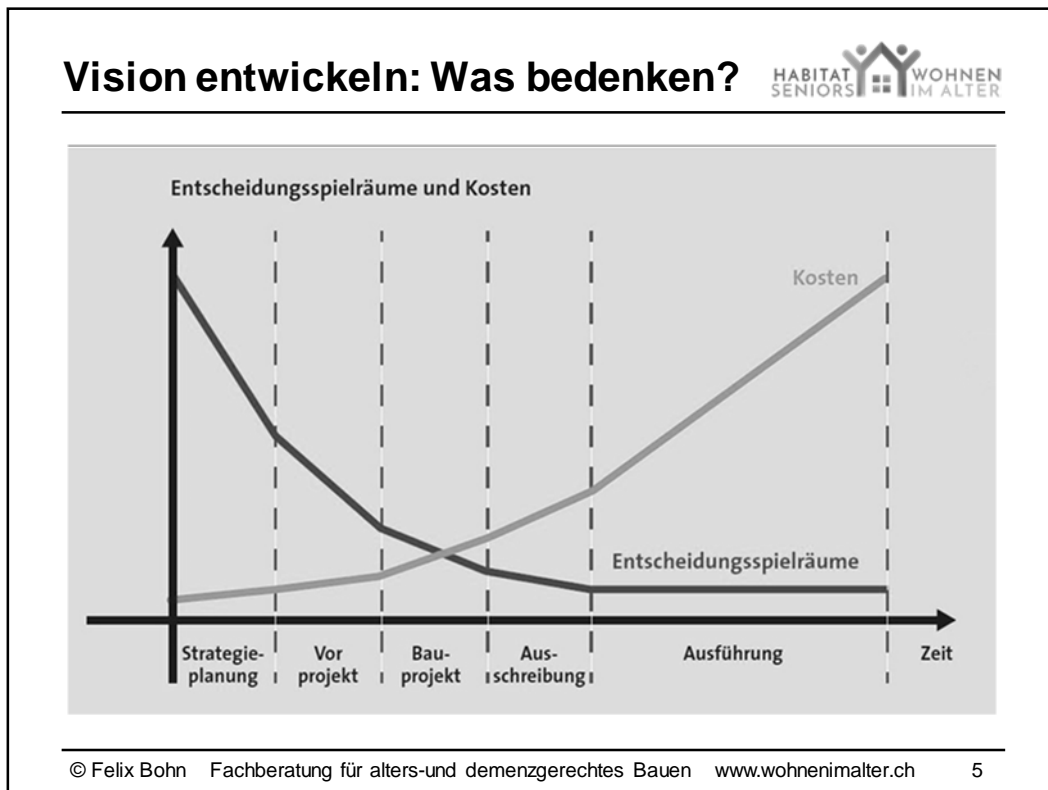
HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

- Betreiber
- Heimleitung
- Pflegeteam
- Küchenteam
- Hausdienst
- evtl. externe Moderation
- evtl. in der ersten Phase Bewohnerinnen und Bewohner
- evtl. in der ersten Phase Nachbarschaft / Quartierbewohner

- Eine externe Moderation sichert die nötige Neutralität und einen unvoreingenommenen Blick von aussen und kann neue Impulse einbringen

© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 4

4




5

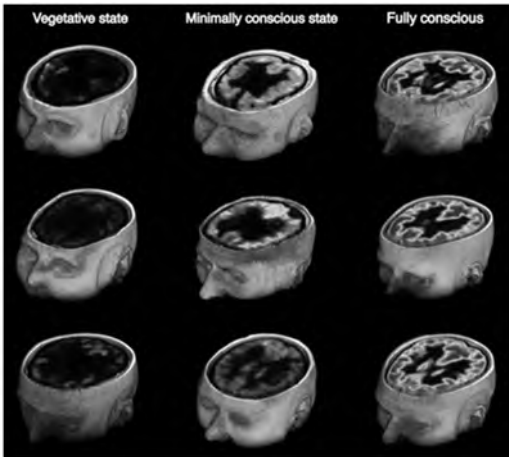
- ### Projektanforderungen zusammenstellen
- Wie viele Räume welcher Art und welcher Grösse sind (zusätzlich) zu planen?
 - Wo essen die Bewohnerinnen und Bewohner?
 - Wie viele Einbett- bzw. Zweibettzimmer sind erwünscht bzw. möglich?
 - Betreuung in Wohngruppen oder konventionell?
 - Wie viele Zimmer / Bewohnende soll ein Pflegebereich umfassen?
 - Integrative Betreuung von Menschen mit Demenz oder eigener Wohnbereich?
 - Spezialisierung / Wohnangebote
 -
- © Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 6

6

Neue Herausforderungen

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

- Späterer Eintritt
- Zunahme hochaltriger, pflegebedürftiger und demenziell erkrankter Menschen
- Höhere Ansprüche (Einzelzimmer, Sanitärbereich)
- Neue Pflegekonzepte
- Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal
- Erhöhte Vorschriften
-



© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 7

7

Wachsende Anforderungen

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

- Einzelzimmer (ausser für demenziell erkrankte Menschen)
- Individuelle Nasszellen
- Allgemein mehr Komfort
- Haftpflicht bei Unfällen



© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 8

8

Wer sucht den Betreuungsplatz aus?

- Sollen die Anforderungen der Angehörigen, diejenigen der älteren Person im Zentrum stehen?
- Oder die des Betriebs?

War die Unterbringung in einem Heim denn nicht auch eine Erleichterung für die Familie?

Im Gegenteil, die Zeit war extrem belastend. Weil es sich so endgültig anfühlte. Und weil die Pflegekräfte aus unserer Sicht nie genug taten. Wir hatten ja auch keine Ahnung, was Pflege überhaupt leisten kann und was nicht, und haben ständig gemeckert. Heute weiß ich: Es waren unsere Scham und unser schlechtes Gewissen, die uns das Heim so unwirtlich erscheinen ließen.

Sophie Rosentreter über den Heimeintritt ihrer demenzkranken Grossmutter, «Die Zeit» Beilage Doctor, September 2019

9

Bewohnerorientierte Planung




- Die Bewohnerin mit ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten steht im Mittelpunkt der Planung
- Gemäss einer deutschen Studie sagen 8 von 10 Senioren, sie würden nie in ein Heim gehen
- Unter den Pflegenden können sich nur 30% ein Leben im Heim vorstellen

Fotos, auf denen Personen erkennbar sind, wurden aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes gelöscht.

10

Bewohnerorientierte Planung




- Leben im Heim = letzte Lebensjahre in Abhängigkeit mit schwerer Krankheit
- Aber auch: Leben in der Gemeinschaft, Sicherheit, Betreuung rund um die Uhr, angepasste Umgebung

Fotos, auf denen Personen erkennbar sind, wurden aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes gelöscht.

© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 11

11

Bewohnerorientierte Planung




- Die Bewohnerinnen und Bewohner:
- sind Kunden / Gäste / «Zielgruppe»
- schaffen und finanzieren Arbeitsplätze
- haben die höchsten Anforderungen aller Beteiligten an die bauliche Umwelt (z.B. Licht)
- sind 24 Stunden am Tag da und hier zu Hause

Fotos, auf denen Personen erkennbar sind, wurden aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes gelöscht.

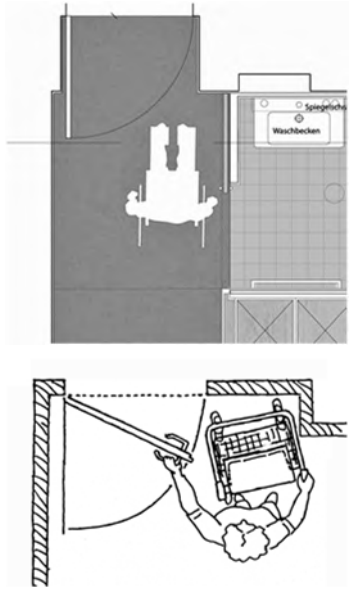
© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 12

12

Bewohnerorientierte Planung

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER


- Türbreite 125 cm
- Begründung:
Bettentransport
- Inhaltlich: pflegeorientiert
Technisch: durch Beistoss lösbar
- Nicht funktional und gefährlich für Bewohner
- Grösstmöglicher Einblick in Zimmer aus dem Korridor



© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 13

13

Bewohnerorientierte Planung

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER


- Bewohnerorientierte Planung bedeutet nicht, die Bedürfnisse der Pflegenden zu vernachlässigen
- Wenn die Bedürfnisse der Bewohner erfüllt werden, dient das auch den Mitarbeitenden und der Effizienz (z. B. Übersichtlichkeit, Beleuchtungsstärke)

Fotos, auf denen Personen erkennbar sind, wurden aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes gelöscht.


© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 14

14

Von innen nach aussen planen

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

- Das Bewohnerzimmer ist der häufigste Raum im Gebäude
- Es bestimmt deshalb das Raster der Tragstruktur und die äussere Erscheinung des Gebäudes
- Für die Bewohnenden ist es der Raum mit der grössten Selbstbestimmtheit
- Trotzdem wird in die Planung des Bewohnerzimmers meist kaum Energie investiert



© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 15

15

Anforderungen an das Bewohnerzimmer

- Fläche gemäss Richtraumprogramm
- Bett von drei Seiten zugänglich aufstellbar (pflegeorientiert)
- Eventuell funktional, aber nicht wohnlich und individuell
- Standardlösung «Hotelzimmer»



© bohn@wohnenimalter.ch

© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 16

16

Bewohnerzimmer: Es geht auch anders

- Betagtenheim Halden, 1990

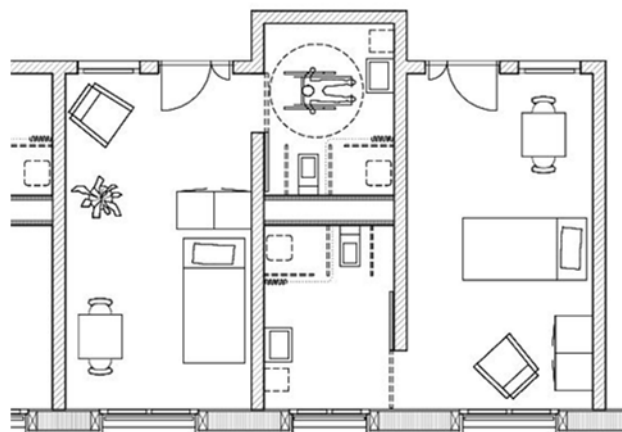


© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 17

17

Bewohnerzimmer: Es geht auch anders

- Wettbewerbsbeitrag 2019

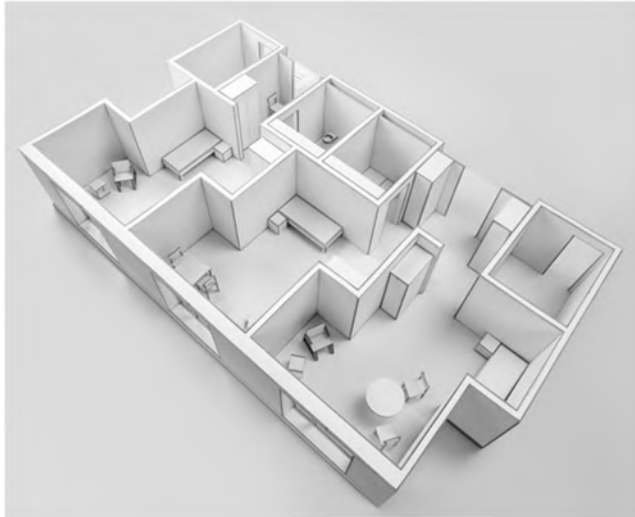


© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 18

18

Bewohnerzimmer: Es geht auch anders

- Wettbewerbsbeitrag 2018
- Im Wettbewerb Modelle im Massstab 1:50 verlangen
- Unterstreicht Fokussierung auf Wohn- und Zimmerqualität
- Allgemeine Verständlichkeit



© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 19

19

Zimmerplanung mit einfachen Mitteln

- Modell 1:1 mit Schreinerarbeiten, Maler-Abdeckband und Originalmöbeln.
- Auch Baulaien können sich hier einen klaren Eindruck verschaffen.



© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 20

20

Der Sanitärraum

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

- ... ist keine Nasszelle!
- Mit zunehmendem Pflegebedarf steigen auch die Anforderungen an Fläche und Ausstattung
- Die selbstständige Benutzung wird seltener
- Platz für 2 Hilfspersonen und den Einsatz eines Patientenhebers




© bohn@wohnenimalter.ch

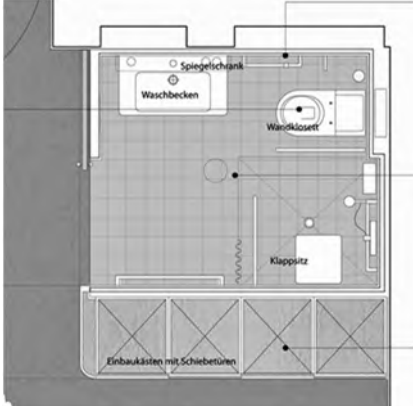
© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 21

21

Der Sanitärbereich

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

- Ein Sanitärbereich pro Zimmer?
- Sanitärbereich im Zimmer oder vor dem Zimmer?
- Eine Dusche pro Zimmer oder mehrere, grosszügigere Duschen pro Abteilung?
- Grösse Duschbereich?
- Persönliche Ablage, nicht einsehbar?
- Material für Pflegende?

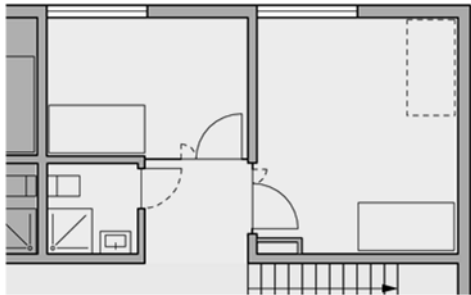


© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 22

22

Mischlösung: Zwei Zimmer – ein Sanitärraum

- Bauliche Flexibilität sichert Anpassung an zukünftige Herausforderungen und Erkenntnisse



© bohn@wohnenimalter.ch
Résidence des Chênes, Fribourg

© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 23

23

Sanitärraum-Planung mit einfachen Mitteln

- Modell mit verschiebbaren Wänden und Sanitärelementen 1:1 an der EXMA in Oensingen und bei SanitasTroesch in St. Gallen
- Grundrisse können einfach nachgestellt und getestet werden (Transfer, Platz für Hilfsperson, ...)



© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 24

24

Das Zweibett-Zimmer

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER



© bohn@wohnenimalter.ch

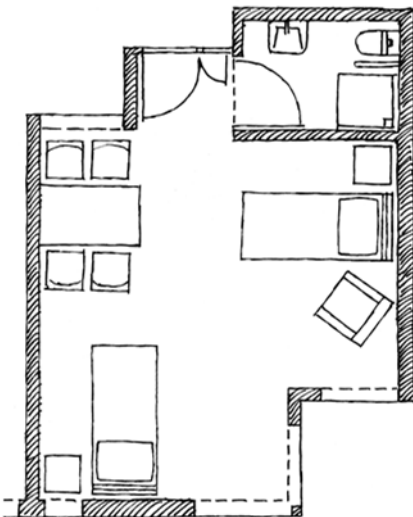
Welches dieser Betten würden Sie wählen?

© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 25

25

Das Zweibett-Zimmer: Es geht auch anders

- Spital Schwarzenburg, 1987



© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 26

26

Autonomie fördernde Architektur



- Treppen sicher und einladend
- Handläufe beidseits der Treppe
- Schwellenlose Duschen
- Korrekte Haltegriffe am richtigen Ort
- Sitzhöhe WC
- Kontrastreiche, serifenlose, grosse Beschriftung
- Ausreichendes, blendfreies Licht
- Leicht bedienbare Türen
- Einfache Orientierung
-



© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 27

27

Würde fördernde Architektur



- Individualzonen in Mehrbettzimmern
- Abgetrenntes WC im Pflegebad
- Eigene, schliessbare Ablage im Sanitärraum



© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 28

28

Würde fördernde Architektur

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

- Schau rein, sprich mit mir, aber frag, bevor du eintrittst
- Offenheit durch Kontrolle




© bohn@wohnenimalter.ch



© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 29

29

Keine Spitalarchitektur

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

- Zimmer entlang eines langen Korridors (erstellt 2018)



- Institutionscharakter
- Erschwerte Orientierung

© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 30

30

Pflegewohngruppen

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

- Entwicklung zu Wohngruppen mit Bezugspflege
- Gruppengrösse: soziale und ökonomische Überlegungen



© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 31

31

Pflegewohngruppen

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

- Der Alltag findet zunehmend auf der Wohngruppe statt



© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 32

32

Wohnbereich für Menschen mit Demenz

- Wohnbereiche für Menschen mit fortgeschrittener Demenz verlangen nach einem anderen Grundrisskonzept als konventionelle Pflegebereiche



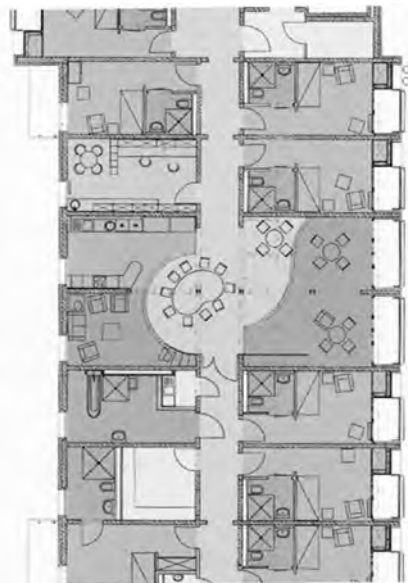
Wohnbereich Kompetenzzentrum Demenz, Nürnberg

© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen wohnenimalter.ch 33

33

Verbesserung bestehende Situation

- Umbau einer konventionellen Pflegestation
- Aufenthaltsbereich bricht langen Flur auf, lässt Tageslicht in die Station und verbessert die Orientierung stark



© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen wohnenimalter.ch 34

34

Farbe und Kontraste

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER



© bohn@wohnenimalter.ch

© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen wohnenimalter.ch 35

35

Zusammenarbeit Pflege- und Baufachleute

- Voneinander lernen
- Es braucht die Bereitschaft von beiden Seiten
- Zentral für ein rundum überzeugendes Ergebnis
- Betreiber, Heimleitung und Pflegefachleute müssen bereit sein, Verantwortung zu übernehmen



© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 36

36

Zusammenarbeit Pflege- und Baufachleute

- Architektinnen und Architekten haben in der Regel keine direkte Erfahrung mit dem Heimalltag
- Architektinnen und Architekten sind keine Pflegefachleute
- Die Auftraggeber und Mitglieder der Baukommission müssen treuhänderisch die Interessen der Bewohner vertreten
- Interdisziplinäres Zusammenarbeiten

Wer nur einen Hammer hat ...



... für den sieht jedes Problem wie ein Nagel aus.

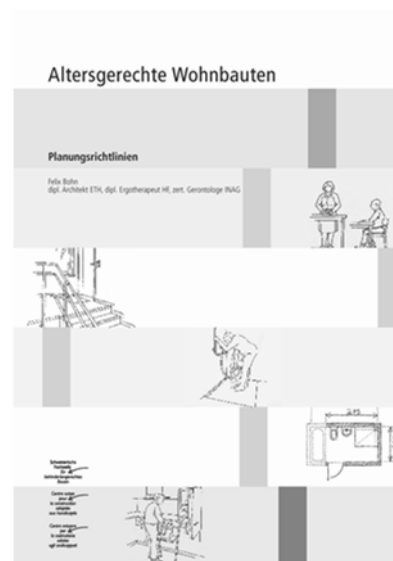


© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 37

37

Planungshilfe altersgerechte Wohnungen

- Planungshilfe für Architekten
- Referenzdokument für Architekturwettbewerbe
- Kriterienraster für Nicht-Fachleute z.B. in Gemeinden oder Genossenschaften
- Kriterien für die Prüfung von Alterswohnungen auf ihre Altersgerechtigkeit
- Umfang: 56 Seiten
- kostenlos



© Felix Bohn Fachberatung für alters-und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 38

38

Planungshilfen


HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER



© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen www.wohnenimalter.ch 39

39

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

HABITAT SENIORS  WOHNEN IM ALTER

Felix Bohn – Wohnen im Alter GmbH
Dipl. Architekt ETH, dipl. Ergotherapeut HF,
zert. Lichtdesigner SLG, zert. Gerontologe INAG
Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen
Fabrikstrasse 31 8005 Zürich
bohn@wohnenimalter.ch 044 240 20 60

© Felix Bohn Fachberatung für alters- und demenzgerechtes Bauen wohnenimalter.ch 40

40